

St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen 1920 e.V.

Jahresbericht 2016

Seit der letzten Generalversammlung am 5. Dezember 2015 sind folgende Schützenbrüder verstorben:

- Josef Schneider, Berlinghausen (Vorstandsmitglied von 1970 bis 1985, insbesondere langjähriger Schießwart)
- Friedheinz Scholemann, Brachtpe (Vorstandsmitglied von 1963 bis 1969, Schützenkönig im Jahr 1963)
- Edgar Wigger, Berlinghausen (Schützenkönig im Jahr 1979/80)
- Werner Clemens, Olpe
- Martin Clemens, Berlinghausen
- Werner Müller, Berlinghausen

Wir werden ihnen allen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Schützenjahr 2016 begann auch diesmal noch im alten Jahr: Winterwanderung des Vorstands am 27. Dezember führte uns dieses Mal nach Hützemert, wo wir im alten Bahnhof einkehrten. Sehr gut gemeint hatten es die Organisatoren Peter Hahn und Sebastian Wigger, weil sie praktisch hinter jeder Weggabelung einen „Boxenstopp“ organisiert hatten. So musste niemand Durst leiden und jeder konnte den außerordentlich milden Winter Ende 2015 genießen. Leider war unser erster Vorsitzender Andreas Wigger aus gesundheitlichen Gründen verhindert. Und so musste sein Stellvertreter Herbert Theile einspringen, die begrüßenden Worte sprechen und insbesondere Frank Feldmann mit einer Flasche Schützenbruder aus dem Vorstand verabschieden. Man merkte übrigens, dass unser König Steffen Maiworm eine gewisse Vorliebe für das Gesangswesen aufweist. Jedenfalls wurde noch nie – wenn überhaupt – so viel gesungen wie auf dieser Wanderung.

Weiter ging es am 16. Januar 2016 mit dem Schützenball in Drolshagen. Wir waren wie immer gut vertreten, die restliche Bevölkerung der Stadt Drolshagen dagegen eher weniger. Dennoch hatten wir unseren Spaß und konnten uns mal frei von jeglichen Verpflichtungen bedienen lassen. Nur dem Königspaar war die Musik (oder die Ansprache) wohl zu laut. Jedenfalls hatten die beiden mit Ohrenstöpseln vorgesorgt.

Der Sebastianstag am 24. Januar wurde dieses Jahr von den Schreibershofern ausgerichtet. Der alte Teil der Drolshagener Pfarrkirche wurde gerade renoviert, sodass es im Neubau ganz schön eng wurde. Im St. Clemens-Haus lief alles ganz entspannt, wenn auch die Stimmung wegen der zunehmenden Flüchtlingszahlen nicht ganz so freundlich war. In seiner Ansprache wiederholte der neue Bürgermeister Uli Berghof das Bild vom Schützenfestzelt mit 800 Insassen, in das zusätzlich 10 Asylbewerber Einlass begehrten. Dies müsste doch ebenso zu schaffen sein, wie hochgerechnet auf Deutschland mit seinen 80 Millionen Einwohnern. Alle konnte er damit aber nicht überzeugen.

Die Karnevalsfeier, für die in diesem Jahr der MGv die organisatorische Verantwortung trug, fand schon am 30. Januar statt. Die Gruppen mussten also entsprechend früh mit ihren Proben beginnen. Das Programm war mit über 75 Aktiven auf der Bühne gut gefüllt. Es gab Tanzgarden aus Schreibershof, Belmicke und Drolshagen ebenso zu bestaunen wie die Bauchtanzgruppe. Auch Männer bewegten sich wieder auf der Bühne: die älteren Josefinchen gingen als Putzfrauen, die jüngeren Flotten Jungs als geile Feuerwehrmänner. Dazu gab es Wortbeiträge von Theresa, Klicker und Karla Kolumna. Außerdem zeigten die Jungsänger ihr theatralisches Talent und zeigten uns Rotkäppchen und der böse Wolf zwischen Berlinghausen und Eichen.

Die alljährliche Hallenreinigung am ersten Fastensamstag, diesmal also am 13. Februar war gut besucht. Es gab schon wieder keinen Grund zur Klage, die Arbeit war bald erledigt und die heiße Fleischwurst schmeckte auch ganz hervorragend. Am Abend fand das Jahrestreffen der Korporalschaft Eichen statt.

Zum Josefstag am 13. März hielt unser Präses zwar die Messe, hatte dann aber noch andere Verpflichtungen und verpasste somit das Frühstück, den Frühschoppen und das kulturelle Programm, zu dem in gewohnter Manier der Männergesangsverein beitrug. Außerdem zeigten wir diesmal ein Video von der Glockenbeschaffungsaktion des Jahres 1993. Oberst Bernd Hahn hatte seinerzeit alles aufgenommen, so dass wir nur einen Bruchteil davon zeigen konnten.

Zum AK-Treffen trafen sich am 23. April nicht nur die Männer, sondern auch die Frauen - zeitgleich, aber an unterschiedlichen Orten. Die alten Königinnen kamen in der Brücke zusammen, während die Könige gar nicht weit entfernt in der Penne (Gasthof zur alten Quelle) einkehrten. Die Männer hatten allerdings noch einen kulturell wertvollen Teil vorgeschaltet, indem sie sich die gerade in der Renovierung befindliche alte Drolshagener Pfarrkirche anschauten. Das Innengerüst war schon ziemlich beeindruckend, aber natürlich auch der Glockenturm, wo auch die von den Berlinghauser Schützen gestiftete Josefglocke wiedergefunden wurde.

Zum Umgang am 2. Mai nahmen wir wie gewohnt am Iseringhauser Umgang mit unserer Vereinsfahne teil. Die Fronleichnamsprozession fand dieses Jahr schon anderthalb Wochen vor dem Schützenfest statt. Das Wetter war gut und bot niemandem eine Ausrede, um die Prozession ausfallen zu lassen. Anschließend luden die Messdiener wieder zum Imbiss am Vereinshaus ein. Am Abend zuvor waren übrigens die Wimpelketten im Dorf aufgehängt worden.

Danach wurden die Vorbereitungen zum Schützenfest weiter hochgefahren. Am Samstag, dem 28. Mai, wurde der Schützenplatz aufgeräumt, der Rasen und die Ufer gemäht und – nach einem Jahr Dornröschenschlaf - auch die Toiletten wachgeküsst. Für den gleichen Tag hatte das amtierende Königspaar Steffen und Kathrin Maiworm zum Gemütlichen in die Eichenermühle eingeladen. Dort gab es neben den üblichen Getränken Pizza aus dem Backofen.

Am Tag der Zeltbestuhlung, am Donnerstag dem 2. Juni, hatte man bereits ein ungutes Gefühl hinsichtlich des Wetters. Eigentlich war es ja ganz schön, nur regnete es immer wieder ziemlich viel. Die Konsequenz: Am Freitag holte Hubertus Kremer mit dem Trecker erst einmal eine Karre voll Splitt, die wir vor dem Zelteingang und der Frittenbude verteilten.

Am Freitagabend, dem 3. Juni, begann dann der offizielle Teil. Um 18 Uhr war antreten im Dorf. Die Korporalschaft Eichen wurde von unserer neuen Festmusik aus Schreibershof bei Lenzes abgeholt, schnell eingegliedert. Dann wurde eilig die Fahne geholt. Der zweite Vorsitzende Herbert Theile hielt stellvertretend für den Kaiser Andreas Wigger eine knappe Ansprache und nach der Nationalhymne ging es eilig über den Höhenweg nach Eichen. In der Eichenermühle wurden wir bei Maiworms schon erwartet. Aber auch da hielten wir uns nicht länger als unbedingt nötig auf. Zurück in Berlinghausen ging es in den Sonnenhang. Wir hatten gerade den 50-jährigen Jubelkönig Heinz Korrek eingegliedert, als der Himmel seine Schleusen öffnete. Zum Glück bot das „Sägewerk“ genügend Unterstellmöglichkeiten. Dort warteten wir ab, bis der Regen nicht mehr ganz so stark war. Dann eilten wir zur Kapelle, König und Kaiser legten den Kranz nieder und salutierten zum „stillen Kameraden“ und dann ging es ohne Ansprache des Pastors Markus Leber am Ehrenmal eilends zum Schützenplatz. Wir waren noch nicht ganz im Zelt, als sich unsere Entscheidung als völlig richtig herausstellte. Es goss wie aus Eimern.

Trocken im Zelt angekommen bestand der Hauptteil des Freitagabends in den Jubilarehrungen. Es wurden geehrt:

25 Jahre:

Christian Heipel, Drolshagen
Jörg Huperz, Olpe

40 Jahre:

Albert Rinscheid, Bremge
Josef Schmidt, Berlinghausen
Bernd Theile-Ochel, Drolshagen

50 Jahre:

Alois Voss, Bergneustadt

60 Jahre

Tonis Voss, Drolshagen

65 Jahre

Gerhard Wigger, Berlinghausen
Günter Clemens, Siebringhausen
Günter Hilchenbach, Rüblinghausen
Tonis Schürholz, Berlinghausen

70 Jahre

Herbert Bieker, Berlinghausen
Paul Römer, Benolpe

Jubelschützenkönige

60 Jahre

1956: Heinrich (+) und Paula (+) Nebeling

50 Jahre

1966: Marlies und Heinz Korrek

40 Jahre

1976: Hilde und Paul (+) Wigger

25 Jahre

1991: Brigitte und Dieter (+) Nößer

25 Jahre Kinderkönigspaar

1991: Frank Wigger + Tanja Clemens, geb. Kusy

Königspaar:

Steffen und Kathrin Maiworm

Kaiserpaar:

Andreas und Alexa Wigger

Kinderschützenkönigspaar

Ben Feldmann und Emma Strotmer

Darüber hinaus wurden verdiente Schützenbrüder ausgezeichnet. Eddie Weiß und Sebastian Henneke erhielten die Verdienstmedaille der St. Josef-Schützenbruderschaft. Stefan Schürholz wurde mit dem Orden für Verdienste des SSB ausgezeichnet. Dieter Nebeling erhielt den Orden für besondere Verdienste des SSB. Und schließlich wurde Bernd Maiworm, der dem Vorstand von 1993 bis 2012 angehörte und von 2005 bis 2010 Schützenkaiser war, mit dem Josefsorden ausgezeichnet. Einer ganz seltenen Ehre wurde sodann Manfred Stahl zu teil, der dem Vorstand seit 1996 angehört. Er wurde vom Leutnant zum Oberleutnant befördert.

Der Rest des Freitagabends diente der Geselligkeit in gemütlicher und überschaubarer Runde.

Am Samstag kam dann zunächst der nächste Arbeitseinsatz. Der Schützenplatz entwickelte sich immer mehr zum Schlammplatz. So ließen wir noch einen ganzen LKW voll Splitt kommen und verteilten ihn großflächig. Auch war man sich gar nicht sicher, ob wir das Risiko eingehen sollten die Majestäten tatsächlich – wie geplant – zu Hause abzuholen, also das Königspaar Steffen und Kathrin Maiworm samt Hofstaat in der Eichenermühle und das Kaiserpaar Andreas und Alexa Wigger im Sonnenhang samt ihrem Hofstaat. Schließlich wagte man es aber doch. Allerdings mieden wir den Höhenweg und marschierten auf direktem Weg „unten rum“ nach Eichen. Alles in allem: Es ist noch einmal gutgegangen. Wir kamen größtenteils trocken auf den Schützenplatz. Der Hof war allerdings so riesig, dass ein Einmarsch ins Zelt gar nicht in Frage kam. So ließen wir vor dem Zelt Aufstellung nehmen und lösten dort den Zug auf. Der große Hof hatte uns – und insbesondere den Kaiser und ersten Vorsitzenden – kreativ werden lassen. So wurden kurzerhand zwei große Partyzelte neben den Festzelt aufgestellt und dort das Buffet untergebracht. Auch für die Königspolonaie reichte der Platz nicht – aber immerhin für einen Tanz der Majestäten.

Der Samstagabend war im weiteren Verlauf gut besucht (wir verkauften deutlich mehr Eintrittskarten als in den Vorjahren) und auch die Stimmung war sehr gut. Das Feiern machte Spaß und nicht alle dachten daran, dass es am anderen Morgen mit dem Aufstellen des Altars schon wieder ziemlich früh weiterging.

Am Sonntag, dem 5. Juni, traten wir eine Viertelstunde später an, weil auch die Messe entsprechend auf 9:30 Uhr verschoben worden war, um den Spätaufstehern stärker Rechnung zu tragen. Die Messe zelebrierte unser Präses Markus Leber, der die Ansprache am Ehrenmal aber nicht vollständig nachholte. Nach der Messe gab es noch etwas Neues. Zur besseren Planbarkeit hatte unsere Festwirtin um den Vorverkauf von Frühstückskarten gebeten. So konnte

jeder, der wollte und es mitbekam, sich für 4,50 zwei halbe Brötchen und den Kaffee dazu reservieren. Das lief alles in allem ganz gut, wenn auch etwas bürokratisch.

Nachdem dann alle gestärkt waren und auch schon wieder am Bier gerochen hatten begann auch schon das Vogelschießen. Nach dem Vaterunser und den Schüssen der Honoratioren (von den aber keiner den Vogel wollte) wurde dann ernsthaft geschossen. Bald klärte sich das Feld der Anwärter auf Steffen Bieker, Alexander Müller, Peter Hahn und Steffen Theile. Der coolste setzte sich am Ende durch und seitdem ist Steffen Theile unser Schützenkönig. An seiner Seite steht und geht Steffi Voß, die gerade eine Woche vorher in den Hütteberg gezogen war. Es passte also alles. Die Proklamation fand wetterbedingt im Zelt statt. Nach der Nationalhymne war der offizielle Teil des Schützenfestes beendet und der gemütliche begann. Erfreulich stark waren übrigens die Abordnungen unserer Nachbarvereine vertreten.

Am Nachmittag stießen dann auch noch die Eltern der Schützenkönigin hinzu. Es gab viel zu erzählen und zu feiern. Die Zeltwirtschaft sollte hier auch einmal besonders gelobt werden, weil sie den ganzen Nachmittag über ihren Job sehr gut machte. Gegen 18 Uhr wurde das Zelt dann verlassen und die Härtesten kamen noch kurz mit in den Hütteberg. Dort gab es neben einer leckeren Flasche Bier insbesondere dringend nötige Siegeleierbrote. So ging das Berlinghauser Schützenfest 2016 dann zu Ende.

Nachdem das Zelt am Montagmorgen geräumt und der Schützenplatz soweit wieder aufgeräumt war, starteten die Sackfeste in Berlinghausen und Eichen. Hier gab es Gelegenheit, sich das Fest noch einmal zusammen durch den Kopf gehen zu lassen.

Am Samstag, dem 18. Juni sahen wir unser neues Königspaar dann zum ersten Mal im vollen Ornat. Das Jubiläumsschützenfest unserer Nachbarn vom St. Clemens-Schützenverein Drolshagen zum 40. Gründungstag besuchten wir schon am Nachmittag, während die übrigen Nachbarvereine erst im Verlauf des frühen Abends im Festzelt eintrudelten. Wir nahmen einfach mal am großen Festumzug teil, mussten dazu allerdings im Klosterhof noch einen Moment lang warten und die eine oder andere Schauer über uns ergehen lassen.

Nach dem Schützenfest war Europameisterschaft. Bis zum Spiel gegen Gastgeber Frankreich spielte auch die deutsche Mannschaft mit. Wir boten wie schon bei den letzten Turnieren ein Public Viewing in der Berlinghauser Halle an, was wieder gut angenommen wurde.

Mit dem offiziellen Teil ging es nach der Sommerpause, in der wir zahlreiche Schützenfeste in der Umgegend besuchten, mit dem Kinderschützenfest weiter.

Wir waren mutig genug, das Fest auf dem Schützenplatz unter den Eichen zu feiern zu wollen. Den Festumzug, mit dem wir das alte Kinderkönigspaar Ben Feldmann und Emma Stotmer am Bremerhof abholten, konnten wir noch trockenen Fußes überstehen. Aber dann öffnete der Himmel alle Schleusen und es ergab sich ein intensiver, lang anhaltender Landregen. Zum Glück hatten wir das Festzelt der Familie Wigger aufgebaut, in dem es nun eng und gemütlich wurde. Den Vogel schoss während einer Regenpause und nach einem teilweise etwas verwirrenden Schießen Nils Sondermann ab. Seine Königin wurde Clara Bock. Der Stimmung tat das Wetter keinen Abbruch – und in der Nacht soll es sogar noch „Blitzeis“ gegeben haben, wie man von denen hörte, denen in der Nacht der Boden unter den Füßen entglitt.

Eine Woche später stand das Böhrener Gänsereiten auf dem Programm. Irgendwie hatten wir mit dem Wetter 2016 kein Glück. Es regnete immer mal wieder, und dann auch nicht wenig. So warteten wir in dem Gasthaus am Antreiteplatz in Dümcke erst einmal auf Beschlüsse des Vorstands vom örtlichen Heimat- und Reiterverein. Als diese dann getroffen waren, marschierten wir eilends und nur mit einer von Jan Schröder geschlagenen Trommel über den Kopf nach Böhren, wo wir tatsächlich trocken ankamen. Das weitere Fest lief für uns wie gewohnt ab.

Das Bundesschützenfest in Bad Westernkotten wurde von Freitag, dem 16., bis Sonntag, dem 18. September, gefeiert. Und einige noch rüstige Mitglieder des Vorstands begleiteten unser Königspaar alle drei Tage durch die Festivitäten. Mit Steffen Theile hatte sich auch mal wieder ein Berlinghauser Schützenkönig für das Bundesvogelschießen angemeldet. Wie schon seinerzeit Josef Hilchenbach hatte unser König aber kein rechtes Schussglück.

Den Volkstrauertag begingen wir wieder samstags, dieses Jahr also am 12. November. Monsignore Schröder hielt die Messe und auch die Ansprache am Ehrenmal. Einen Tag zuvor traute sich unser Fähnrich Thomas Falke dann doch noch, seine langjährige Frau Patrizia kirchlich zu ehelichen. Die Fahne war in der Kapelle dabei und danach wurde mit dem gesamten Vorstand in Albus' Tenne auf der Griesemert feste gefeiert.

Am 18. November haben wir unserem Ehrenhauptmann die Ehre erwiesen und mit der Fahnenabordnung an der Messe anlässlich seiner goldenen Hochzeit teilgenommen.

Der Schützenball fand eine Woche später am 19. November statt. Unser Königspaar Steffi Voß und Steffen Theile hatten sich für ein heimatliches Motiv entschieden. Auf dem Orden sieht man das elterliche Haus, das sich die beiden gerade ordentlich umgebaut haben, und die Stadtwappen von Olpe und Drolshagen, also der Geburtsorte unserer Majestäten. In seiner Ansprache

dankte Steffen Theile unter anderem seiner Königin für den klaren Verstand, der ihm des öfteren von seinen „nicht gerade raren“ bekloppten Ideen abgebracht habe. Sodann wurde viel getanzt und getrunken in einer sehr gut gefüllten Halle, wozu gerade auch unsere Freunde vom Drolshagener Schützenverein beitrugen.

Das war der Bericht zum Jahr 2016. Von dieser Stelle die besten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr, in die Vorbereitungen für die 2020 anstehenden 100-jährigen Jubiläen von Gesangs- und Schützenverein langsam intensiver werden dürften.

1. Vorsitzender
(Andreas Wigger)

Schriftführer
(Johannes Clemens)